

GRUNDOLJA

Grundieröl

Eigenschaften:

GRUNDOLJA dient im Aussenbereich der Vorbehandlung von unbehandeltem Holz als auch von zuvor abgeschliffenen, blanken Holzflächen. Setzen Sie dieses Grundieröl vor fast jedem Farbanstrich auf saugendem altem oder neuem Kiefern-, Fichten- oder Tannenholz ein, da es Ihrem Holz einen langfristigen Tiefenschutz bietet. Auf frischer Lärche oder Douglasie sowie auf den meisten Laub- und Tropenhölzern kann das Grundieröl jedoch entfallen.

Nicht auf Lasuren oder Farben verwenden, Grundieröl muß ins Holz einziehen können.

Entfernen Sie daher das Grundieröl von Flächen, wo es nach 30-60 Minuten nicht ins Holz eingezogen ist.

Imprägniertes Holz (KDI-Holz) ersetzt nicht die Funktion des Grundieröls!



Gut zu wissen:

Wenn Ihr Holz (Kiefer, Fichte, Tanne) unbehandelt ist oder eine alte Schicht abgeschliffen wurde und somit blank ist, arbeiten Sie immer mit Grundieröl (gefolgt vom Sperr- und Haftgrund bei glattem Holz) vor, damit Ihr Farbanstrich *optimal anhaftet* und das Holz gleichzeitig *geschützt* wird. Ihre Vorteile: Dadurch vermeiden Sie z.B. Spannungsrisse im Holz und demzufolge ein Abblättern der Farbe. Die Farbe hält wesentlich länger, so dass Sie Zeit, Geld und Arbeit sparen.

Ausnahmen:

Auf sägerauem Holz benötigen Sie nur Grundieröl – jedoch keinen Sperr- und Haftgrund.

Anwendung / Mein Ziel ist...

...ein Farbanstrich auf unbehandeltem Holz:

1. *Der Untergrund muss sauber, trocken und intakt/fest sein!* Sollte dies nicht der Fall sein, bürsten, schleifen oder kratzen Sie loses Material, wie z.B. Schmutz oder Staub ab, spülen danach alles mit klarem Wasser ab und lassen den Untergrund trocknen.
2. Arbeiten Sie nun GRUNDOLJA in das Holz ein – achten Sie dabei besonders darauf, alle Äste und Stoßkanten ausreichend zu sättigen.
3. Nach etwa 15 Minuten wischen Sie die evtl. überschüssige Menge mit einem Lappen ab und lassen das Grundieröl je nach Wetterlage 1-2 Tage trocknen – beginnen Sie jedoch spätestens nach 7 Tagen mit dem Folgeanstrich (Sperr- und Haftgrund, bei sägerauem Holz Farbanstrich).

ACHTUNG: Die Oberfläche muss 100% trocken sein, da sonst die folgende Farbschicht reißen kann! Achten Sie insbesondere bei ganz neuem und zugleich gehobeltem Holz darauf, daß es aufnahmefähig ist. Manche Hölzer sind heute "heißgehobelt" und verhindern die Aufnahme von Flüssigstoffen wie Wasser, Grundieröl, Haftgrund, etc. In diesem Fall das Holz entweder aufrauen (60er/80er Schleifpapier) oder zunächst einige Wochen ungestrichen bewittern lassen. Hier beraten wir Sie sehr gerne im Vorwege.

...ein Farbanstrich auf mit Farbe vorbehandeltem Holz mit **abgeblättern** Stellen:

1. Schleifen Sie die Stellen ab, an denen die Farbe oder die Lasur abgeblättern bzw. verwittert ist. Danach spülen Sie die *gesamte* Fläche mit klarem Wasser ab und lassen den Untergrund trocknen. Im Falle eines Pilzbefalls mit Moos- und Schimmelfernern vorarbeiten. *Der Untergrund muss sauber, trocken und intakt/fest sein!*
2. An den von Ihnen *abgeschliffenen Stellen*, arbeiten Sie nun unser Grundieröl GRUNDOLJA in das Holz ein - achten Sie dabei besonders darauf, alle Äste und Stoßkanten ausreichend zu sättigen, sofern diese aufnahmefähig sind.
3. Nach etwa 15 Minuten wischen Sie die evtl. überschüssige Menge mit einem Lappen ab und lassen das Grundieröl je nach Wetterlage 1-2 Tage trocknen – beginnen Sie jedoch spätestens nach 7 Tagen mit dem Folgeanstrich (Sperr- und Haftgrund, bei sägerauem Holz direkt der doppelte Farbanstrich).

ACHTUNG: Die Oberfläche muss 100% trocken sein, da sonst die folgende Farbschicht reißen kann!

Bitte wenden =>



www.farbe-aus-schweden.de
Tel.: +49 (0)40 54 80 12 20

GRUNDOLJA

Grundieröl

Tipps:

- Das Grundieröl kann in angebrochener Dose austrocknen, da es mit zunehmendem Sauerstoff reagiert. Deshalb bitte zügig verbrauchen, oder in kleinere Gebinde umfüllen, um die Luftmenge in der Dose so gering wie möglich zu halten. Eingedicktes Grundieröl (klumpig in der Lösung) ist nicht mehr verwendbar, da die enthaltenen Öle oxidiert/getrocknet sind.
- Streichen Sie nicht auf sonnenerhitzte Oberflächen, was die Trocknung negativ beeinflussen würde.
- Lagern Sie getränkte Lappen, Tücher oder Schwämme möglichst in Wasser oder einer verschlossenen Metalldose, damit sich diese nicht selbst entzünden können. Alternativ verbrennen Sie Tücher, Lappen oder Schwämme kontrolliert. Die enthaltenen Öle sind selbstentzündlich, wenn Sie in diesen Stoffen der Trocknung selbst überlassen werden!
- Streichen Sie nicht bei Regen, Schnee, erhöhter Luftfeuchtigkeit oder Temperaturen unter 8°C. Berücksichtigen Sie dabei auch bitte die Temperaturen in der Nacht.
- Frisches bzw. neues Nadelholz (Kiefer/Fichte/Tanne) wird nur 1x mit Grundieröl behandelt. Altes, ausgelaugtes, trockenes Holz jeglicher Art wird mindestens 1x, besser 2-3x mit Grundieröl gesättigt. Im Normalfall zieht das Grundieröl innerhalb von 15-20 Minuten in neues Holz ein. Bei altem und trockenem Holz ist das Öl mitunter nach 1 Minute von der Oberfläche verschwunden, was in diesem Fall einen oder mehrere Durchgänge mit Grundieröl nach sich zieht. Gesättigtes Holz arbeitet weniger, Spannungen werden reduziert, Risse im Holz und dementsprechend in der Farbschicht bleiben aus.
- Neues und zugleich gehobeltes Holz ist mitunter "heißgehobelt" worden. Ein bekanntes Phänomen bei vielen Gartenhäusern "von der Stange": vergießen Sie testhalber etwas Wasser auf dem liegenden Holz. Zieht das Wasser innerhalb von 1-2 Minuten ins Holz ein, können Sie auch mit dem Grundieröl beginnen. Liegt das Wasser nach 20 Minuten noch immer wie Perlen auf dem Holz, können Sie zu diesem Zeitpunkt rein gar nichts streichen! Bauen Sie das Holzhaus auf und lassen Sie es für mind 10-14 Tage komplett ungestrichen bewittern. Ignorieren Sie die gänzlich irrsinnigen Hinweise in der Aufbauanleitung des Gartenhauses, man solle "Nut- und Feder im Besonderen **vor** der Montage mit irgendwas" vorbehandeln. Wo nichts ins Holz einzieht, muß auch nichts gestrichen werden - unabhängig davon, daß in diese Bereiche ohnehin niemals Wasser eindringt, wenn man später eine deckende Farbe benutzt. Lasuren sind da schon eher ein Problem, nicht zuletzt durch ihre kurze Standzeit und rasche Verwitterung.
- Alle Öle verbrennen im Aussenbereich durch Sonnenlicht (UV-Strahlung). Wenn Sie im Sommer Holz im Aussenbereich mit Grundieröl grundieren, streichen Sie möglichst in den kommenden 7-10 Tagen den Haftgrund oder bei sägerauhem Holz bereits die erste Farbschicht. Ist es hingegen bedeckt oder tagelang regnerisch, kann das Grundieröl auch für länger als 10-14 Tage durchhalten.

Technische Daten:

Auftrag:	Pinsel oder Lappen, nicht sprühen!	VOC:	(Cat. A/h) 750 g/l (2010)
Reichweite:	Ca. 4-7 m ² /l auf sägerauem Holz, Ca. 7-10 m ² auf gehobeltem Holz	Streichverhalten:	Nicht unter 8°C, auch in der Nacht
Verdünnung:	Terpentinersatz (wird jedoch nicht verdünnt)	Farbe:	Goldgelb flüssig, im Holz farblos
Reinigung:	Terpentinersatz	Lagerung:	Mind. 2 Jahre in ungeöffneter Dose, angebrochen zeitnah verbrauchen oder in kleine Gebinde mit wenig Luft umfüllen. Kaltlager genügt
Trocknung:	Bei 20°C nach etwa 1-2 Tagen überstreichbar, je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit		
Inhaltstoffe:	Leinöl, Tungöl, aromatenreduziertes Terpentinersatz, Biozide		